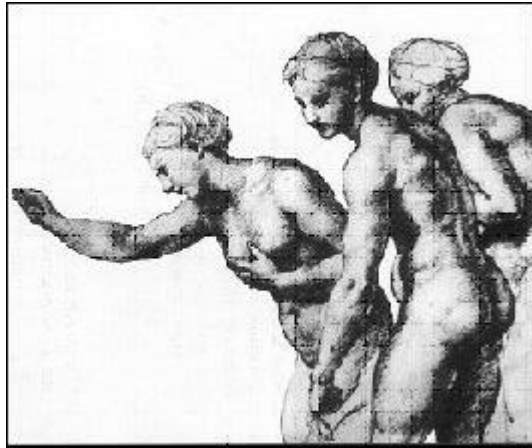


Christine Schüren

"Sensitivität - Risiken und Chancen "



3. Abendforum zur Frauengesundheit

Dienstag, 27. Nov. 2001,
19:30 Uhr

Sensitivität - Risiken und Chancen

Sensitivität (lat. sentire = fühlen, empfinden) bzw. Medialität ist ein Sammelbegriff für die Fähigkeit, neben dem rationalen Denken und Lernen unmittelbares Wissen zu erlangen ohne Vermittlung der bekannten Sinne und gilt als natürliche Veranlagung. Schlagworte sind Intuition, "6. Sinn", Empathie, Hellfühlen, Vorahnungen, Hellsicht. Das "Angesteckt werden" durch anderer Menschen Stimmung gilt als leichte Form von Sensitivität.

Sensitivität...

- ▶ ist ein weitverbreitetes, kulturell bedingt in Vergessenheit geratenes, von Sensitiven oft verschwiegenes und in helfenden Professionen wenig bekanntes Phänomen, das alle Bevölkerungsschichten, Geschlechter und Altersgruppen betrifft. Ihre Auswirkungen sind kaum bekannt.
- ▶ birgt Risiken, Chancen und Implikationen für die persönliche Entwicklung, helfende Professionen und die Gesundheitsforschung;
- ▶ kann als unerkanntes Hellfühlen nach Meinung mancher Therapeuten zu Angstzuständen führen. Bei Unterdrückung kann Sensitivität zu Erschöpfungszuständen, depressiven Verstimmungen und anderen psychosomatischen Beschwerden führen.
- ▶ kann u.a. durch therapeutische Interventionen unbeabsichtigt ausgelöst oder verstärkt werden.
- ▶ kann Probleme im sozialen Umfeld mit sich bringen. Während Frauen und Mädchen aus Rücksicht oder aus Angst vor Reaktionen aus der Umwelt oft zum Unterdrücken ihrer Sensitivität neigen, zeigt sich bei Männern oft ein dissoziales Verhalten.
- ▶ kann zur Hilfe für andere eingesetzt werden, wenn es erkannt und der Umgang damit erlernt wird, z. B. in der Psychotherapie und der Pädagogik. Pionierarbeit leisten zur Zeit die USA und die Schweiz.

Christine Schüren, zur Zeit Diplomandin des Fachbereiches Soziale Arbeit und Gesundheit

der Fachhochschule Kiel, setzt sich für die Aufklärung über das in Deutschland wenig bekannte Gebiet ein.

Aufgrund langjähriger Erfahrungen mit sensitiven Menschen gehört für Frau Schüren die Auseinandersetzung mit dem Thema zur professionellen sozialen Arbeit. In Ihrem Vortrag berichtet Christine Schüren über ihre Zusammenarbeit mit PD Dr. med. Jakob Bösch, einem Schweizer Chefyntsiater, über neue Erkenntnisse, eigene Erfahrungen und Erfahrungen anderer sensitiver Menschen.

[Zurück Referat zum Download \(PDF-Datei\)](#)